

Peronospora lamii* A. Braun, eine noch in Österreich seltene Krankheit an *Salvia officinalis

A. PLENK

1999 kam es Anfang Mai als auch 2000 in einem Gewürzkräuter produzierenden Betrieb zu einem starken Auftreten einer Blattfleckenerkrankung an Salbeijungpflanzen. 2000 trat die Krankheit in einem Gartencenter an Salbei-Jungpflanzen erneut in Erscheinung. Das Schadbild war für eine Infektion durch Falsche Mehltaupilze typisch. Vor allem an den älteren Blättern waren eckige, bräunlich verfärbte Flecken, auf deren Unterseiten ein grauvioletter Sporenrasen auftrat, zu erkennen. In beiden Fällen konnte eine Infektion durch *Peronospora lamii* A. Braun syn. *Peronospora swinglei* Ellis & Kell. festgestellt werden.

Der Wirtspflanzenkreis von *Peronospo-*

ra lamii ist relativ groß. So werden außer dem Salbei noch verschiedene andere Lippenblütler wie *Lamium*, *Stachys*, *Calamintha* oder *Thymus* befallen. Der Sporenrasen ist locker, entweder fleckweise oder ausgebreitet. Die Konidienträger sind im oberen Drittel fünf bis sieben mal gegabelt. Die Konidiengröße variiert zwischen 22 x 15µ, die Länge der Konidienträger zwischen 250 - 650µ und deren Breite zwischen 5 bis 8µ. Die Oosporen sind rundlich, etwa 30µ dick und haben eine deutlich faltige Membran.

Sowohl in Schalentestungen als auch an lebenden Pflanzen erfolgten Infektionsversuche zur Abgrenzung des Wirkungskreises innerhalb der Gattung *Salvia*. Zwar

konnte der Pilz erfolgreich auf verschiedene Sorten von *Salvia officinalis* übertragen werden, doch konnten keine Infektionen auf den getesteten Zierformen erzielt werden.

Literatur

- ELLIS, J.B., KELLERMANN W.A. 1887. *Peronospora swinglei*, Journal of Mycology, III, 104
- MINUTO, A., PENSA, P., GARIBALDI, A. 1999. *Peronospora lamii*, nuovo parassita fogliara della salvia, Colture-Protette 28: 6, 63-64
- MULLER, J. 1999. *Peronospora swinglei* – ein neuer Falscher Mehltaupilz für die Tschechische Republik, Czech-Mycology, 51: 2-3, 185-191
- FISCHER, A. 1892. Rabenhorst's Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz; Band IV, 462-463

Autorin: Mag. Astrid PLENK, Bundesamt und Forschungszentrum für Landwirtschaft, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstrasse 191, A-1226 WIEN



